

Devisentelegramm

25.04.2025

08:37

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,1351	1,1354	EUR / AUD	1,7725	1,7738	EUR / HUF	406,52	406,83
EUR / GBP	0,8531	0,8535	EUR / NZD	1,9004	1,9018	EUR / CNH	8,2701	8,2755
EUR / CHF	0,9434	0,9442	EUR / HKD	8,8061	8,8088	GBP / USD	1,3303	1,3306
EUR / JPY	162,91	162,96	EUR / SGD	1,4907	1,4917	USD / CHF	0,8311	0,8316
EUR / CAD	1,5747	1,5753	EUR / TRY	43,6084	43,6299	USD / JPY	143,52	143,53
EUR / SEK	10,9033	10,9107	EUR / THB	38,0372	38,1267	USD / CAD	1,3873	1,3874
EUR / NOK	11,8157	11,8355	EUR / CZK	24,925	24,947	AUD / USD	0,6401	0,6404
EUR / DKK	7,4631	7,4657	EUR / PLN	4,2717	4,2743	NZD / USD	0,5970	0,5973

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1393-95	1,1348-50	1,1362-64	
New York	1,1396-98	1,1348-50	1,1391-93	
Tokio	1,1392-94	1,1317-19		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen!

In einer Zeit, die von politischen und wirtschaftlichen Unwägbarkeiten geprägt ist, stehen die Notenbanken weltweit vor einer Herausforderung. Die US-Notenbank Fed und die Europäische Zentralbank müssen ihre Geldpolitik an die dynamische Lage anpassen, um die wirtschaftliche Stabilität zu gewährleisten.

Beth Hammack, Präsidentin der Cleveland-Fed, mahnt zur Geduld in der Geldpolitik. Sie schließt jedoch nicht aus, dass die Fed bis Juni handeln könnte, falls klare Daten vorliegen. Der Leitzins liegt derzeit bei 4,25% - 4,50%. Diese Strategie spiegelt die Unsicherheit wider, die durch die Handelspolitik der USA und deren Auswirkungen auf die Wirtschaft entsteht.

In Europa empfiehlt Bundesbank-Präsident Joachim Nagel einen Sitzung-zu-Sitzung-Ansatz für die EZB. Die EZB hat den Leitzins jüngst auf 2,25% gesenkt, um das Wirtschaftswachstum zu unterstützen. Nagel betont, dass die Auswirkungen des Zollstreits auf die Inflation in den USA stärker ausfallen werden als in der Eurozone. Gleichwohl schließt er eine Rezession in Deutschland für dieses Jahr nicht mehr aus.

Der Ifo-Geschäftsklimaindex stieg im April leicht auf 86,9 Punkte. Unternehmen zeigen sich optimistischer hinsichtlich ihrer aktuellen Lage, trüben jedoch ihre Erwartungen für die Zukunft ein. Besonders im Dienstleistungssektor und im Bauhauptgewerbe verbesserte sich das Geschäftsklima.

Die scheidende Bundesregierung rechnet für dieses Jahr nur noch mit einer Stagnation, während für das nächste Jahr ein Wachstum von 1,0% erwartet wird. Der Handelskrieg dürfte das Wachstum um 0,25% - 0,5% drücken.

Im März 2025 stiegen die Aufträge für langlebige Güter in den USA überraschend um 9,2%, getrieben durch starke Bestellungen im Flugzeugsektor. Ohne Transportgüter stagnierten die Aufträge, während Kapitalgüter außerhalb von Militär und Luftfahrt um 0,1% zulegten. Dies spiegelt eine differenzierte Investitionsneigung wider.

EURUSD startet südwärts bei 1,1330 USD in den europäischen Handel. Weitere Kursabgaben treffen bei 1,1300 USD auf eine erste Unterstützung. Bei einem Durchlaufen der 1,14er-USD-Marke blicken wir auf die Hürde bei 1,1480 USD.

EURGBP liegt heute Morgen bei 0,8530 GBP. Die nächste Unterstützung befindet sich bei 0,8370 GBP und in der Kurserholung blickt das Währungspaar auf den Widerstand bei 0,8685 GBP.

EURCHF startet fester bei 0,9440 CHF. Der nächste Widerstand ist bei 0,9650 CHF lokalisiert, während abgebende Notierungen bei 0,9270 CHF auf einen Halt treffen.

EURJPY befindet sich bei 162,85 JPY. Sollte sich der japanische Yen weiter abschwächen, sehen wir eine nächste Hürde bei 164,10 JPY. Eine erneute Stärke des Yen könnte zunächst bis an den Halt bei 159,00 JPY führen.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit Land Ereignis Zeitraum Konsens Vorperiode

Keine relevanten Datenveröffentlichungen